

# Zeitlose Ästhetik



Es war eines der letzten Grundstücke in einer bevorzugten, ruhigen Wohngegend in Amberg. Die Häuser sind geprägt vom typischen Baustil der 60er Jahre. Der Bauherr wünschte sich einen Individualentwurf mit einer anspruchsvollen, modernen Wohnarchitektur, die sich von den konventionellen Sehgewohnheiten durchaus etwas absetzen sollte. Der ortsansässige Architekt Peter Seliger entwarf und konzipierte ein ca. 240 m<sup>2</sup> imposantes Wohnhaus, das durch funktionale Klarheit und Großzügigkeit besticht und doch den Einklang mit der Umgebung sucht und findet.

Die Topografie des rund 1.400 m<sup>2</sup> großen Grundstückes ist schwierig gewesen. Es ist zwar wunderschön gelegen, allerdings ein Hanggrundstück mit einem Höhenunterschied von 7,5 m. Seliger schlug vor, das Grundstück neu zu modellieren und bis an die hintere Grundstücksgrenze zu terrassieren. So konnte er die Zufahrt zu dem Haus seitlich platzieren und gewann dadurch eine große Grünfläche vor dem Haus. Eine Eibenhecke grenzt jetzt den neu angelegten Garten mit einem Naturteich von der lang gestreckten Hofeinfahrt ab. Bereits hier, vor dem Eintreten ins Haus, wird die Gradlinigkeit des Konzeptes spürbar.

„Das Haus lebt von Landschaft, Licht, Luft und Wohnbehaglichkeit,“ charakterisiert Architekt Seliger seinen Entwurf. „Von Anfang an stand fest, dass es ein individuelles und in sich strukturiertes Gebäude sein sollte. Modern, mit einem hohen Maß an Individualität und behaglichem Wohnen.“

Das offen und einladend wirkende Gebäude wird von der Eingangsfront mit Tageslicht versorgt. Deshalb ist diese Seite im Erdgeschoss mit bodentiefen Glasfronten und Fenstertüren sowie im OG mit großen Fensterflächen versehen. Diese klare, geometrische Anordnung der Wände und Fenster unterstreicht auch die gewünschte Schlichtheit sowie die sachliche Außenwirkung des Wohnhauses. Die verschattete Rückseite ist aus energetischen Gründen fast vollständig mit einer massiven Kalksandsteinwand, Bausystem KS-QUADRO E geschlossen.

Architekt Seliger arbeitet bewusst mit einfachen Formen. Keine architektonischen Spielereien und Schnörkel stören das klare Erscheinungsbild. Das flache Pultdach verleiht dem Gebäude eine moderne und formvollendete Eleganz ohne kühl zu wirken.

Eine Verstärkung der gestalterischen Extravaganz stellt der im Obergeschoss nach vorne gezogene Bereich des Elternschlafzimmers dar. Hinter dem Pultdach befindet sich eine Solarthermieanlage.

Aus dieser Klarheit und zeitlosen Ästhetik ergibt sich ein spannender Grundriss, der das geforderte Hauskonzept unkompliziert umsetzt. Er bietet den Bewohnern Bewegungsspielraum bei gleichzeitiger Abschottung nach außen.

Beim Eintreten ins Haus wird der Besucher mit einer ungeahnten Großzügigkeit, Wohnbehaglichkeit und einem angenehmen Raumklima begrüßt. Zimmer im herkömmlichen Sinn gibt es hier nicht. Alles ist offen – Essen, Kochen, Wohnen, Musizieren. Die großen Fenstertüren lassen die Räume nahtlos auf die davorliegende Terrasse übergehen.

Die privaten Rückzugsräume befinden sich in der oberen Etage. Die einzelnen Funktionsbereiche sind klar voneinander getrennt. Den östlichen Teil nimmt der Elterntrakt mit Schlaf-, -Ankleide- und Badbereich ein. Die restlichen Räume sind weitgehend den Kindern vorbehalten.

Das Wohlfühlen in dem Haus stand sowohl beim Raumerlebnis Pate wie auch beim Raumklima. Seliger: „Ich habe schon bei mehreren Gebäuden die Wandtemperierung KS-QUADRO THERM eingesetzt und weiss, von den gesundheitlichen, wohnbehaglichen und energetischen Vorteilen. KS-QUADRO THERM ist mit der Wärmestrahlung eines Kachelofens vergleichbar und wesentlich gesünder als die Wärme, die von konventionellen Konvektionsheizungen, wie Plattenheizkörpern oder Radiatoren erzeugt wird. Gesundheitliche Beschwerden wie Schleimhautentzündungen, Kopfschmerzen etc. haben wegen des gesunden Raumklimas kaum noch eine Chance.“

Raumtemperaturen und Luftfeuchtigkeitswerte sind in dem Haus stets konstant. Es gibt keine Staub- und Luftzirkulation. Das gleichmäßige und flächendeckende Erwärmen der Wand verhindert mögliche Kondenswasser- sowie Schimmelpilzbildung im Bereich sogenannter Wärmebrücken.

Seliger: „Für das Beheizen reicht KS-QUADRO THERM fast völlig aus. Heizungskörper sind nur als Handtuchwärmer in den Bädern vorhanden.“

Als solide und langlebige Wandkonstruktion wählte er als tragendes Kalksandstein-Mauerwerk 24 cm KS-QUADRO E mit einer 16 cm dicken Kerndämmung und einer 11,5 cm Kalksandstein-Vorsatzschale, die anschließend verputzt wurde.

Seliger: „Das massive Mauerwerk aus KS-QUADRO E ist Voraussetzung für den Einbau der Wandtemperierung KS-QUADRO THERM. In den Wänden befinden sich mittig im 12,5 cm Abstand von Wandkopf bis Wandfuß lotrechte Installationskanäle. Alle 25 cm werden Temperierungsmodule in die Kanäle nach einem vorgegebenen Installationsplan gesteckt. Sie sind unsichtbar und liegen geschützt in der Wand – geschützt auch vor Beschädigungen durch Bohren oder Dübeln.“

Nachdem die Heizung eingeschaltet ist, wird die KS-QUADRO E Wand durch ihre große Speichermasse zum überdimensionalen Heizkörper. Warmes Wasser fließt durch die Rohre und die hohe Wärmespeicherkapazität der Kalksandsteine wird aktiviert. Das bedeutet, die Wand erwärmt sich und gibt die Wärme gleichmäßig an den Raum ab.



Die Zufahrt zu dem Haus ist seitlich platziert. Dadurch konnte ein großer Garten direkt vor dem Haus angelegt werden.



Transparenz und Licht bestimmen das Wohnerlebnis.



Die großen Fenstertüren lassen die Räume nahtlos auf die davorliegende Terrasse übergehen.

Im Sommer lässt sich KS-QUADRO THERM auch zum Kühlen verwenden, indem kaltes statt warmes Wasser im Stein zirkuliert. Im Gegensatz zu konventionellen Klimaanlageanlagen arbeitet KS-QUADRO THERM geräuschfrei und ohne Zuglufterscheinung. Das einzigartige Kühlsystem der Wandfläche verschafft eine Raumtemperaturabsenkung, ohne eine Klimaanlage zu verwenden. Durch die Kombination KS-QUADRO THERM mit einer Wärmepumpe entsteht eine umweltfreundliche und energieeffiziente Klimaanlage.

Seliger: „Darüber hinaus haben wir KS-QUADRO E genutzt, um die Elektroleitungen in der Wand zu installieren – System KS-QUADRO ETRONIC. Dafür hat der Elektriker seine Leitungen – zum Beispiel für Kommunikations- und Alarmanlagen und TV/ BK/SAT-Anlagen - durch freie Installationskanäle von der Decke nach unten zum Wandfuß gezogen. Anschließend bohrt er mit einem Kronenbohrer die Wand an den gewünschten Stellen auf und löst die Bohrkern heraus.“

Die Aufbohrungen sind später als Schalter-, Steck- oder Verteilerdosen verwendet worden. Ohne Fräsen, ohne Aufstemmen der Wand. Die Wand bleibt völlig unbeschädigt. Bauschutt, Dreck und Lärm sowie Qualitätseinbußen werden weitgehend vermieden. Auch anschließendes Schließen der Schlitzes entfällt komplett.

Auch später, wenn ein flexibles Anpassen der Elektroversorgung an individuelle Nutzungsbedürfnisse der Bewohner gewünscht ist, sind Verlauf und Lage der Elektro-Leitungen im Mauerwerk anhand der vorhandenen Schalter-, Steck- und Verteilerdosen und des 12,5 cm-Rasters leicht nachvollziehbar. Die Elektro-Verteilung kann schnell erweitert bzw. geändert werden.

Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr,  
Fachjournalist, Hannover

KS-QUADRO Bausysteme GmbH  
Malscher Straße 17  
D-76448 Durmersheim

Telefon: +49 72 45 806-0  
Telefax: +49 72 45 806-113

E-Mail: info@ks-quadro.de  
Internet: www.ks-quadro.de



Für die Elektroinstallation KS-QUADRO ETRONIC bohrt der Elektriker mit einem Kronenbohrer die Wand an den gewünschten Stellen auf und löst die Bohrkern heraus.  
Foto: KS-QUADRO Bausysteme GmbH



In den KS-QUADRO E Wänden befinden sich mittig im 12,5 cm Abstand von Wandkopf bis Wandfuß lotrechte Installationskanäle. Alle 25 cm werden Temperiermodule in die Kanäle nach einem vorgegebenen Installationsplan gesteckt. Sie sind unsichtbar und liegen geschützt in der Wand – geschützt auch vor Beschädigungen durch Bohren oder Dübeln.  
Foto: KS-QUADRO Bausysteme GmbH



Die Aufbohrungen sind später als Schalter-, Steck- oder Verteilerdosen verwendet worden. Ohne Fräsen, ohne Aufstemmen der Wand. Die Wand bleibt völlig unbeschädigt. Bauschutt, Dreck und Lärm sowie Qualitätseinbußen werden weitgehend vermieden. Auch anschließendes Schließen der Schlitzes entfällt komplett.

Foto: KS-QUADRO Bausysteme GmbH



Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet: KS-QUADRO Bausysteme / KS-Bayern e.V.